

# Raue Töne

Alternativtitel: Die toten Eltern, Der verstimmte Geiger

Umfang: 467.444 Zeichen, 273 Normseiten

Zielgruppe: Leser\*innen, die Konflikte in der Familie haben und/oder sich für die Psyche eines Protagonisten interessieren, Alter 18-80 J., Interessen: Familie, Psychologie, Hochsensibilität, Autismus, Kunst, Musik, Natur

Genre: Familienroman

Vita der Autorin: Tabea Kohlhase, Jahrgang 1991, Kommunikationsdesign M.A.

Adresse: Brackerkoppel 17, 24539 Neumünster

Wann spielt der Roman: in der Gegenwart

Schauplätze: Kiel, Mön, Fanö, Irland, Mallorca

## **Vita**

Tabea Kohlhase wurde 1991 in Bremen geboren und wuchs in einem künstlerisch – literarisch geprägten Elternhaus auf. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Worpswede, wo sie bereits als Schülerin erste illustrierte Erzählungen, Romane und Kinderbücher verfasste. Zu Beginn ihres Studiums der Psychologie und später der Rechtswissenschaften entstanden ihre ersten Gedichtserien. Das Prinzip der Serie wie auch die Concept-Art liegen sowohl ihren schriftstellerischen als auch künstlerischen Werken meist zugrunde. Doch ließen der Autorin ihre universitären Studien nicht genug Zeit für ihre schriftstellerischen und künstlerischen Neigungen. Erst an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel, wo sie Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Buchgestaltung/Typografie/Grafik studierte, konnte sie ihren schriftstellerischen und künstlerischen Interessen weiter nachgehen. Darüber hinaus erfreut sie sich aktiv und passiv an klassischer Musik und liebt lange Spaziergänge in der Natur. Im September 2022 schloss sie ihr Studium mit Master of Arts ab. Danach folgte eine Zusatzausbildung zur Kunsttherapeutin. Zur Zeit macht sie eine Heilpraktikerausbildung, während sie unermüdlich an weiteren literarischen und künstlerischen Werken arbeitet.

1. Veröffentlichung: Verlag editionas, Heft literat 27

# EXPOSÉ

## **Raue Töne**

Roman von Tabea Kohlhase

Um den berühmten Geiger Joachim Naviös spinnt sich ein Geflecht von Figuren, das ihn in die Vergangenheit führt und vor große Herausforderungen stellt.

Der hochbegabte und äußerst sensible Künstler braucht ein ausgeglichenes Umfeld ohne Aufregung, um sich voll und ganz seiner Kunst widmen zu können. Er nimmt Dinge wahr, die für andere Menschen nicht sichtbar und fühlbar sind. Obwohl er seine Umwelt sehr genau registriert, hat er im Umgang mit Menschen Schwierigkeiten und lässt es oft an Einfühlungsvermögen mangeln. Doch in seinem zurückgezogenem Leben mit seiner Frau Solve, einer Malerin, die ihn gut kennt und auf ihn Rücksicht nimmt, gerät dies fast in Vergessenheit.

Doch eines Tages begegnet er unerwartet Sylvain Shantim, der ihn als großen Geiger verehrt. Joachim hat das Gefühl, diesen Mann aus der Vergangenheit zu kennen, will dem aber nicht weiter nachgehen. Sylvain möchte diesen herausragenden Musiker unbedingt für ein Vorspiel gewinnen, spürt aber dessen Ablehnung. Daher versucht er zunächst Solve zu locken, indem er ihr eine Möglichkeit bietet, ihre Bilder auszustellen. Sie ist jedoch bei weitem nicht so begabt wie ihr Mann, was sie sehr frustriert.

Als Joachim nach Irland fahren will, um ihr altes gemeinsames Ferienhaus zu verkaufen, Solve erkrankt und Sylvain ebenfalls nach Irland reist, überredet dieser ihn, die Reise gemeinsam zu unternehmen.

In Irland verstärkt sich immer deutlicher der Eindruck, dass Sylvain mit dem Leben des Musikers mehr zu tun hat, als er preisgibt. Das Misstrauen

wächst und die Reise wird für Joachim zur Qual. Er wird das Gefühl nicht los, dass sich hier irgendwo sein Sohn Sven, der vor langer Zeit den Kontakt zu seinen Eltern abgebrochen hat, aufhält und Sylvain darin verstrickt ist. In einem irischen B&B meint er Sven sogar auf einem Familienfoto erkannt zu haben, aber er zweifelt an seiner Wahrnehmung. Der Schmerz, seinen Sohn verloren und ihn verletzt zu haben, ist unermesslich. Er macht sich starke Vorwürfe wegen seines damaligen Verhaltens, das in hohem Maße dem Alkohol geschuldet war, von dem er nicht lassen konnte.

Als Joachim in Irland das frühere Ferienhaus der Kleinfamilie betritt, wird ihm bewusst, dass sich hier sein Sohn aufhält oder zumindest zwischenzeitlich aufgehalten hat. Die Freude, endlich einen Hinweis auf seinen Sohn gefunden zu haben, begleitet von starken Schuldgefühlen sowie der ständigen Frage, was Sylvain damit zu tun haben könnte, bringen ihn in einen beinahe unerträglichen Gemütszustand. Wer ist dieser Sylvain? Was will Sylvain von ihm? Warum hat Sylvain etwas mit seinem Sohn zu tun?

Letztendlich führt Sylvain Joachim und seinen Sohn zusammen. Es stellt sich heraus, dass er mit Sven und seinen Schwiegereltern, den Prendergasts, befreundet ist und dass die Schwester von Julia Prendergast ein B&B in Irland führt. So fügen sich allmählich die Puzzleteile zusammen und die Dinge ergeben immer mehr Sinn.

Als es später zu einem Wiedersehen mit dem Sohn, dessen Frau Mairead und Tochter Lena kommt, sind Joachim und Solve zunächst übergücklich. Doch das Verhalten der Enkeltochter missfällt ihnen und sie zeigen sich streng und herzlos, genauso wie Sven sie in Erinnerung hat und weshalb er ihnen den Rücken gekehrt hatte. Die Wunden sind tief und es fällt allen Beteiligten äußerst schwer aufeinander zuzugehen, doch die Eltern

bemühen sich darum, ihren Sohn nicht wieder zu verlieren. Dieser ist hingegen in ständigem Zweifel, ob es ein richtiger Schritt war, den Kontakt zu seinen Eltern wieder aufzunehmen. Er hatte bis dahin ein glückliches Leben mit seiner Familie und die Eltern seiner Frau haben die Lücke hervorragend ausgefüllt. Diese glaubten, dass Svens Eltern tot seien und sind, nachdem sie von deren Existenz erfahren haben, bestürzt über diese Lüge. Sven wiederum bedauert sehr, das Vertrauensverhältnis zu seinen Schwiegereltern missbraucht zu haben und setzt alles daran, dieses wiederherzustellen.

Auch wenn die erste Begegnung mit dem Sohn und seiner Familie eher unglücklich verlief, möchte sich Joachim mit einem Konzert zu Sylvains 70. Geburtstag, den er auf Mallorca mit einer großen Party feiert, bedanken. Doch es warten einige Überraschungen auf ihn: Bei einem Abendessen wird ihm plötzlich klar, dass er wegen seiner Alkoholabhängigkeit auch das Leben dieses Mannes zerstört hat, indem er mit seinem Verhalten dessen Karriere als Pianist vereitelt hat. Vor fast fünfzig Jahren hatte ihn seine damalige Freundin Marianne wegen des Pianisten verlassen. Als diese auch noch auf Sylvains Fest auftaucht, ist Joachim mehr als überfordert.

Er will mit der Vergangenheit aufräumen und sucht wieder den Kontakt zu seinem Sohn und dessen Familie. Zufällig entdeckt er die musikalische Hochbegabung seiner Enkelin, fühlt sich ihr nahe und möchte sie unbedingt fördern. Doch Lena ist nicht nur hochsensibel wie er, sondern sie hat auch ein schwaches Herz. Bei Sven, aber vor allem bei Julia, seiner Schwiegermutter, herrschen große Zweifel, ob es richtig sei, Lena in die Obhut von Joachim zu geben. Da er aber ein großartiger und berühmter Musiker ist, soll Lena diese Chance erhalten. Von diesem Vorhaben beseelt und von dem Ehrgeiz getrieben, Lena für einen

Wettbewerb vorzubereiten, setzt er sie zu stark unter Druck. Obwohl er spürt, dass er nicht den richtigen Weg gewählt hat, ist es ihm unmöglich, seinen Kurs zu ändern. Damit bringt er Sven, aber vor allem auch Julia, gegen sich auf und sein Vorhaben droht zu scheitern. Seine Nerven sind überstrapaziert und als wäre das nicht genug, geschieht am Ende auch noch ein Unglück, an dem ihm Sven die Schuld gibt.

Drei Monate sind vergangen, der Kontakt zwischen Sven und seinen Eltern ist ganz zum Erliegen gekommen, als Sylvain vor Solves Ateliertür steht und sie und Joachim zur Eröffnungsfeier seines Kulturhotels einlädt. Er als einziger weiß um Joachims Unschuld an dem Unglück und hat ihm den Rücken gestärkt. Joachim und Solve nehmen die Einladung an und Joachim ist zu einem Vorspiel bereit. Doch da geschieht etwas Unerwartetes... Von da an wendet sich alles zum Guten. Nur Sven kann sein Misstrauen gegenüber seinem Vater bei aller Zugewandtheit nie ganz überwinden.

Tabea Kohlhase versteht es, das Beziehungsgeflecht der Figuren virtuos zu inszenieren und die Hauptfigur facettenreich darzustellen. Sie führt die Figuren an ungewöhnliche Orte in Irland, Dänemark und Deutschland sowie nach Mallorca, um immer wieder ihre Verbindungen zu beleuchten und zu hinterfragen. Bis zur letzten Seite bleibt es spannend, wie die Figuren miteinander verbunden sind und ob die Schicksalsfäden sie zusammen- oder wieder auseinanderführen werden.

Mit viel Empathie werden die intensiven Wahrnehmungen eines Ausnahmemusikers eindringlich und zugleich überzeugend geschildert. Gleichzeitig wird der Frage nachgegangen, ob Menschen sich ändern können oder ob sich letztendlich der Charakter nicht ändern lässt. Die

Leserinnen und Leser werden in diese außergewöhnliche Welt mitgenommen und kommen so der Hauptfigur mit ihrem komplexen Seelenleben sehr nahe.

Janja Marijanovic

### Charakterisierungen

Die Hauptpersonen

#### *Joachim Naviös:*

Joachim Naviös stammt aus einer gehobenen, traditionsbewussten, dänischen Familie. Er ist ein sehr sensibler, hoch musikalischer Mensch. Sein Feinsinn und seine Empfindsamkeit machen ihn zum geborenen Künstler, der sein ganzes Leben nach der Musik ausrichtet. Durch seine Wahrnehmungen wird seine Welt zu einer einzigen Kunstwelt, in der er seine Mitmenschen nur all zu leicht als grob oder dilettantisch empfindet. Doch im Stillen leidet er unter seiner fehlenden Umgänglichkeit und Spontaneität, wodurch er sich im Zwischenmenschlichen trotz seiner musikalischen Größe als unzulänglich empfindet. Als Jugendlichen hat ihn diese Unfähigkeit in den Alkoholismus getrieben, den er nur mit großer Mühe mithilfe seiner Frau Solve nach vielen Jahren überwinden kann. Aber immer noch strahlen ein Sylvain Shantim und eine Julia Prendergast für ihn eine menschliche Überlegenheit aus, der er sich nicht gewachsen fühlt.

#### *Sylvain Shantim:*

Der gebildete und elegante Architekt Sylvain Shantim ist Sohn einer algerischen Einwandererfamilie und wuchs in Frankreich auf. Dort wollte er als junger Mann eigentlich Pianist werden, doch während der Revolten der 68er Bewegung, an denen er sich beteiligte, verletzte er sich eine Hand, sodass dies nicht mehr möglich war. Durch Heirat mit Mathäa Shantim, einer erfolgreichen deutschfranzösischen Unternehmerstochter, gelang es ihm schließlich doch, sich aus seinem Einwander-

ermilieu zu befreien. Sein ganzes Vermögen und sein Architekturstudium, hat er aber seiner Frau zu verdanken. Doch, so sehr er sich ihr auch anpasst und den wohlhabenden Lebensstil genießt, ist er im Inneren noch immer der linke 68er aus einer Einwandererfamilie geblieben. Um dies zu kaschieren, trägt er auf fast übertriebene Weise seinen Besitz, seine Bildung und seine Eleganz zur Schau – aber ihm fehlt die natürliche Verbundenheit, Feinsinnigkeit und Selbstverständlichkeit im Umgang mit Kunst und Musik, die Joachim, der damit aufgewachsen ist, zu eigen sind.

*Sven Prendergast (geb. Naviös):*

Sven Prendergast ist Joachims und Solves vermisser Sohn. Er sollte nach dem Wunsch seiner Eltern Pianist werden und eine steile Karriere durchlaufen. Um dies zu erreichen, nahm Joachim ihm in seiner Kindheit und Jugend alle Freiheiten, machte ihm Angst und Druck und hat ihn in betrunkenem Zustand sogar angeschrien und geschlagen. Als Sven seine Liebe, Mairead Prendergast, aus Irland kennenlernt, gab es für ihn nur noch eins: weg von zu Hause.

Inzwischen hat er eine eigene Familie, die er über alles liebt, und ein eigenes, von den Wünschen seines Vaters ganz unabhängiges Leben, als Professor für Vulkanologie, ist aber noch von den schrecklichen Ereignissen seiner Jugend geprägt und seine Schwiegereltern Julia und Sean Prendergast sind für ihn ein Ersatz für eigene, liebevolle Eltern geworden. Dennoch ist ihm die Verbundenheit mit der Musik geblieben, und ein Teil der Sensibilität seines Vaters scheint auch ihm zu eigen zu sein.

Die wichtigsten Nebenpersonen

*Solve Naviös:*

Solve Naviös ist Pfarrerstochter und stammt aus einem deutsch-dänischen Haushalt. Eigentlich studierte sie Musik und Kunst auf Lehramt, doch lernte sie noch als Studentin Joachim kennen und hat ihren Beruf nie ausgeübt. Da sie Joachim über

alles liebt und um seine Empfindsamkeit und Besonderheit weiß, sieht sie es als ihre Lebensaufgabe an, ihm hilfreich zur Seite zu stehen. Ihre ganze Energie wendet sie nur für ihn auf, sodass ihre drei gemeinsamen Kinder, von denen Sven der älteste Sohn ist, zu kurz kommen. Solve versucht sich mittlerweile als bildende Künstlerin, findet jedoch selber, dass ihr die besondere Wahrnehmung und die Hingabe fehlen, die erforderlich wären, um den gleichen Ruhm als bildende Künstlerin wie ihr Mann als Musiker zu erlangen.

*Julia Prendergast:*

Julia ist eine sehr herzliche irische Frau, die an der Westküste Irlands ein B&B betreibt, mit dem Goldschmied Sean Prendergast verheiratet ist und es mit irischer Folklore, aber auch klassischen, selbst erarbeiteten Stücken auf der Geige zu beeindruckender Virtuosität und Perfektion bringt. Sie trinkt gern Irisch Coffee mit einem ordentlichen Schuss Wodka, ist eine starke Raucherin, redet gern und viel und spricht dabei ziemlich schnell. Mit großer Offenherzigkeit tritt sie Menschen entgegen – kann sie aber bei Enttäuschung genauso heftig ablehnen. Da sie selber nie eine höhere Ausbildung genossen hat, sind Autoritäten für sie unanfechtbar und sie begegnet zunächst auch Joachim hochachtungsvoll, obwohl sie um die Probleme, die Sven mit ihm hatte, weiß. Auch sie selbst hat Kritik an seinem Umgang mit ihrer Enkelin Lena, die sie über alles liebt, will aber zunächst nicht glauben, dass Joachim etwas falsch machen könnte. Als sich dies jedoch bewahrheitet, macht sie sich nicht die Mühe, die Gründe für Joachims Verhalten zu verstehen und richtet sich in ungerechter, verleumderischer Weise gegen ihn, als müsse sie so ihren eigenen Fehler bereinigen.

*Lena Prendergast:*

Lena Prendergast ist die zehnjährige Tochter von Sven und Mairead. Sie ist ein kränkliches, schüchternes, kindliches und musikalisch hochbegabtes Mädchen. Beim Umgang mit ihren irischen Großeltern Julia und Sean, die für sie die wichtigsten Bezugspersonen sind, lebt sie auf und verliert ihre Schüchternheit. Joachim



und Solve gegenüber, die für sie wie Fremde sind, bleibt sie aber unnahbar.

Weitere Nebenpersonen

*Mairead Prendergast:*

Mairead Prendergast ist Svens irische Frau. Sie arbeitet ebenfalls an der Universität, als Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Ozeanologie. Sie steht stets auf Svens Seite und gibt ihm in ihrer positiven Lebenshaltung Liebe und Geborgenheit. Von ihrem Mann erwartet sie uneingeschränkte Loyalität und wirtschaftlich einträgliche Leistungen.

*Mathäa Shantim:*

Mathäa Shantim ist Sylvains Frau. Sie ist eine kühle, vornehme, profitorientierte Bauunternehmerin und betreibt die Firma LNQ.

*Sean Prendergast:*

Sean Prendergast ist Julias Mann. Er ist Goldschmied von Beruf. Wie seine Frau Julia, liebt er es auch, in irischen Pubs Musik zu machen, die er in großer Perfektion auf seiner Tin Whistle zu spielen weiß. Er ist ein freundlicher, jovialer Mann, für den die Welt in Ordnung ist, wenn die Sonne scheint, er eine Zigarette rauchen, ein Guinness trinken und ein gutes Steak genießen kann.

*Annelise und Peter Naviös:*

Joachims Eltern